



**Region GU-Süd**

Fernitz-Mellach,  
Gössendorf, Hart bei Graz,  
Hausmannstätten,  
Raaba-Grambach,  
Vasoldsberg

# Zielführende Zeichen

Leitssystem für den  
Radverkehr in der Steiermark



Das Land  
Steiermark

→ Verkehr und Landeshochbau

**Stand:** Februar 2024

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 16 – Verkehr und Landeshochbau  
Stempfergasse 7, 8010 Graz, [abteilung16@stmk.gv.at](mailto:abteilung16@stmk.gv.at)

**Gestaltung:**

Kommunikation Land Steiermark, Hofgasse 16, 8010 Graz  
Foto: Lupi Spuma

**Gesamtkonzept und Begleitung Pilotprojekte:**

Artgineering ZT GmbH, Zinzendorfsgasse 22, 8010 Graz

**Kommunikationsberatung:**

UNDZWAR Consulting, Stainzergasse 2, 8010 Graz

# Orientierung und Sicherheit

Vorrangiges Ziel der Radverkehrsstrategie Steiermark ist es, die Bedingungen für das Radfahren in der Steiermark sicherer und attraktiver zu gestalten und damit die Entwicklung der Radmobilität zu forcieren. Die wichtigste Voraussetzung für komfortablen und flüssigen Radverkehr im Alltag ist ein sicheres und durchgängiges Wegenetz, das alle wesentlichen Ziele erschließt.

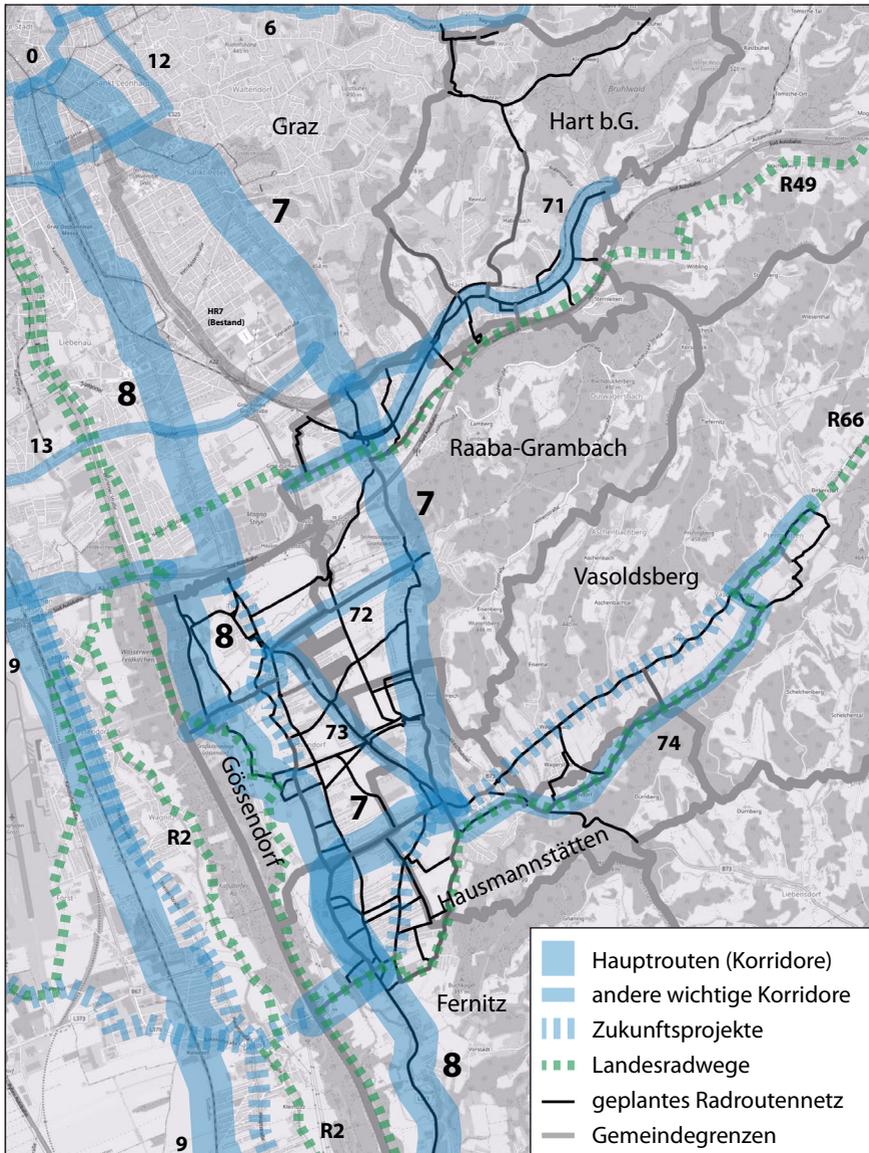
Um die verfügbaren Routen und Verbindungen für alle Nutzer – insbesondere für Neueinsteiger, Kinder u. Senioren – deutlich sichtbar zu machen, werden die Straßen und Wege mit einem intuitiven Leitsystem ausgestattet.

Die Markierungen erfüllen zwei Funktionen: Erstens unterstützen sie Radfahrende bei der Orientierung, zweitens erhöhen sie die Sicherheit, indem sie (im Mischverkehr) auf gemeinsam genutzten Flächen den motorisierten VerkehrsteilnehmerInnen signalisieren, wo erhöhte Aufmerksamkeit und besondere Rücksicht geboten sind.

# Radverkehrskonzept Graz-Umgebung Süd

Das Land Steiermark hat gemeinsam mit den Gemeinden Hart bei Graz, Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hausmannstätten, Raaba-Grambach und Vasoldsberg ein Zielnetz (Planungsnetz) für den werktäglichen Radverkehr in der Region Graz Umgebung-Süd erstellt und beschlossen ([www.verkehr.steiermark.at/rk](http://www.verkehr.steiermark.at/rk)).

Dieses Netz besteht aus vorrangigen Hauptverbindungen sowie untergeordneten Nebenverbindungen und erschließt Ziele des täglichen Bedarfs (Wohnen, Einkauf, Ausbildung, Arbeit, Freizeit). Die erforderlichen Maßnahmen auf Landes- und Gemeindestraßen (z.B. Lückenschlüsse, Erweiterungen, Neuorganisation), wurden vom Land und den Gemeinden eingeleitet. Die bauliche Umsetzung erfolgt nach verbindlichen Jahresplänen Zug um Zug durch das Land Steiermark und die Gemeinden. Eine dieser Maßnahmen ist die Einführung eines einheitlichen Leitsystems, insbesondere an Hauptverbindungen.



# Das Leitsystem

Das Leitsystem besteht im Vollausbau aus Beschilderungen (vor allem für die Zielinformation) und Bodenmarkierungen (insbesondere für die Routeninformation).

## Phase 1: Bodenmarkierungen

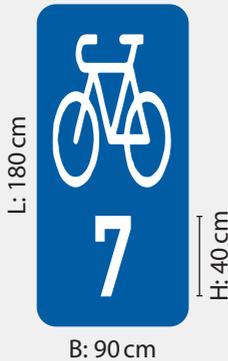
In der Region Graz-Umgebung Süd wird mit dem Aufbringen von Bodenmarkierungen gestartet, weil diese auf der Fahrbahn für alle VerkehrsteilnehmerInnen gut sichtbar sind und durch ihre starke Signalwirkung sowohl der Zielführung als auch der Erhöhung der Sicherheit beim Benutzen der bestehenden (Rad-)Infrastruktur dienen. Zudem fällt das Kosten-Nutzen-Verhältnis bei geringem planerischem Aufwand sehr positiv aus.

## Phase 2: Beschilderungen

Sobald das Routennetz im Planungsgebiet weitgehend hergestellt ist und die ausgewählten Ziele über durchgängige Verbindungen erreichbar sind, erfolgt die Ergänzung des Leitsystems durch eine Beschilderung mit Zielwegweisungen.

## Markierungen für Hauptradrouten

Auf baulich getrennten Anlagen



Ziffer als Hinweis  
auf die befahrene  
Hauptradroute



Ergänzende Pfeile  
und Ziffern vor  
Abzweigungen

Im Mischverkehr



Doppelpfeile  
(Sharrows) in  
Fahrtrichtung

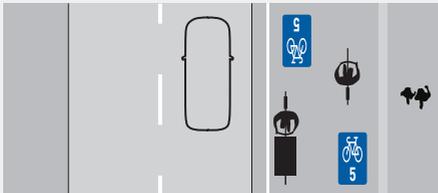
# Ausführung

Wo bereits durchgängige Verbindungen mit dem Rad befahrbar sind, kommen erstmals Bodenmarkierungen gemäß den steiermarkweit gültigen Standards für Leitsysteme zum Einsatz. Die Routeninformation gemäß den Leitsystem-Standards wird an Hauptrouten je nach lokalen Gegebenheiten mit folgenden Elementen ausgeführt:

- A) weißes Standard-Fahrradsymbol
- B) weiße Ziffern zur Identifikation von Haupt- und Nebenrouten
- C) weiße Pfeile als Richtungsangabe
- D) blaue Rechtecke als signalhafte Hintergrundflächen

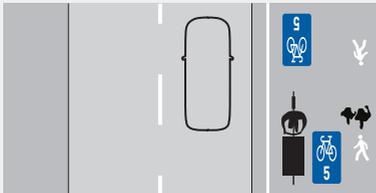
Die Anwendung dieser Elemente im Verkehrsraum erfolgt zum Beispiel auf:

- getrennten oder gemischten Geh- und Radwegen
- Mehrzweckstreifen
- Gemeindestraßen im Mischverkehr bis Tempo 30 und wenig Schwerverkehr
- Landesstraßen im Mischverkehr bis Tempo 50 (nach Prüfung)



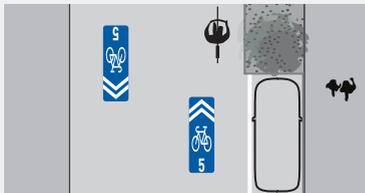
### Getrennte Geh- und Radwege

Abstand zum Rand mindestens 0,3 Meter  
Gesamtgröße: 90 x 180 cm



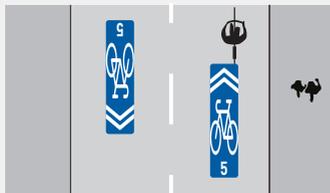
### Gemischte Geh- und Radwege

Position abgerückt (links mittig)  
Optional: Fußgänger-Symbol



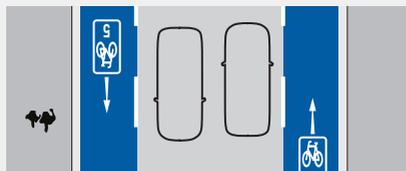
### Gemeindestraßen, wenig Verkehr, Tempo 30

RVS-Sharrow – weniger verzerren/kleiner  
Platzierung mittig der Fahrbahn, jedoch mindestens  
Abstand zum Bordstein mindestens 0,3 Meter  
Abstand zu parkenden Kfz mindestens 0,8 Meter  
Gesamtgröße: 90 x 278 cm



### Mischverkehr Landesstraßen, Tempo 50

Kurzfristige Übergangslösung  
Sharrow lt. RVS Größe 90 x 180 Radsymbol  
Tern-Symbol 1:3 gestreckt  
Gesamtgröße: 90 x 368 cm



### Mehrzweckstreifen, flächig blau

Leitsystem-Signatur durch weißen Rahmen

Radsymbol sollte lt. Bodenmarkierungsverordnung  
sein, bzw. analog auch mit tern-Radsymbol genutzt

## Fragen und Antworten

### **Welche Bedeutung haben die Nummern der Routen?**

Das Nummerierungssystem ist im Masterplan der Radoffensive beschrieben und lehnt sich an die bestehenden Hauptradrouten an. Die Hauptradroute 1 führt nach Norden, alle weiteren folgen im Uhrzeigersinn. Dementsprechend führen die Routen 7 und 8 vom Grazer Stadtzentrum in Richtung Raaba. Diese beiden Hauptradrouten werden um Nebenrouten mit zweistelligen Nummern erweitert, die mit der Kennziffer der Hauptradroute beginnen. Dies sind: Route 71 nach Hart, Route 72 von Grambach nach Gössendorf, Route 73 von Gössendorf nach Hausmannstätten sowie Route 74, die Valsoldsberg und Hausmannstätten verbindet.

### **Wann ist das gesamte Radwegenetz fertig?**

Die geplanten und präsentierten Routen des aktuellen Radverkehrskonzepts werden in den kommenden Jahren sukzessive fertiggestellt und weiter verbessert. Das Wegenetz und die Sicherheitseinrichtungen werden laufend weiterentwickelt und ergänzt. Ähnlich wie die Straßen für den motorisierten Individualverkehr oder Schienennetze für den öffentlichen Verkehr sind Wegenetze für die Radmobilität nie „ganz fertig“. Das Orientierungssystem mit zielführenden Beschilderungen signalisiert die Durchgängigkeit von Routen.

### **Wann werden die Radwege an den Landesstraßen hergestellt?**

Abschnitte von Hauptradrouten, die mangels Alternativen über Landesstraßen geführt werden müssen, werden vorrangig behandelt. Die Planungs- und Umsetzungszeiträume sind abhängig von der Dauer allfälliger Grundeinlösungen und erforderlicher Genehmigungsverfahren.

### **Sind alle Routen schon endgültig festgelegt?**

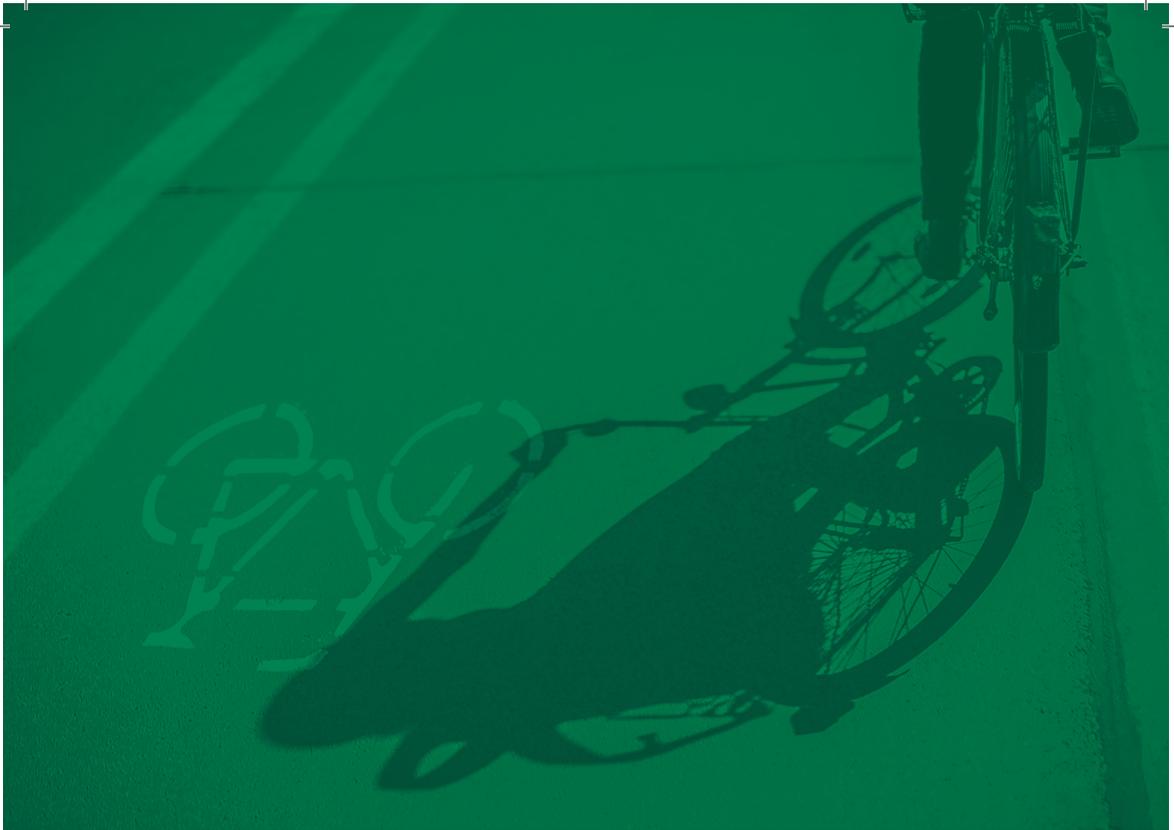
Die Korridore der Hauptradrouten sind in der Radnetzstudie und im Radverkehrskonzept GU-Süd festgelegt. Entsprechend den räumlichen, planerischen und finanziellen Möglichkeiten werden diese seit 2021 schrittweise umgesetzt. Um so rasch wie möglich eine Durchgängigkeit zu erzielen, werden auf einigen Teilabschnitten Verbindungslücken durch temporäre (vorübergehende) Routenführungen geschlossen.

### **Warum werden Radwege in Blau markiert?**

Die Farbe Blau wird gemäß Straßenverkehrsordnung auch auf Schildern zur Kennzeichnung von Radwegen sowie von Geh- und Radwegen verwendet. Verkehrsblau bietet einen starken Kontrast zu den weißen Markierungen und ist besonders widerstandsfähig gegen Fahrbahnverschmutzungen. Neben der guten Sichtbarkeit hat Blau auch den Vorteil geringerer Beschaffungskosten als Sonderfarben.

### **Warum gibt es teilweise nur Markierungen und keine neuen Radwege?**

Vorweg: Farbliche Markierungen sind kein Ersatz für die sicherste und somit bestmögliche Lösung, nämlich der baulichen Trennung von Radverkehr. Markierungen helfen durchgängige Routen erkennbar zu machen und sind ein erster Schritt zu besserer Sichtbarkeit und damit mehr Sicherheit für Radfahrende. Baulich getrennte Radwege werden weiterhin geplant und nach Möglichkeit umgesetzt, wenn diese erforderlich sind.



**Amt der Steiermärkischen Landesregierung**  
**Abteilung 16 – Verkehr und Landeshochbau**  
Stempfergasse 5, 8010 Graz  
abteilung16@stmk.gv.at, [www.radmobil.at](http://www.radmobil.at)

**Radverkehrskordinator**  
Mag. Bernhard Krause, Tel. +43 316 877 5948

**Beschilderungen, Förderungen**  
Ferdinand Sandner, Tel. +43 316 877 4134

**Planung, Bau**  
Ing. Wilhelm März, Tel. +43 316 877 5982

**Baubezirksleitung Steirischer Zentralraum**  
**Referat Straßenbau**  
Bahnhofgürtel 77, 8020 Graz  
Tel. +43 316 877 5131, [bbl-sz@stmk.gv.at](mailto:bbl-sz@stmk.gv.at)